

# Umzug ins Dählhölzli

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751679>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

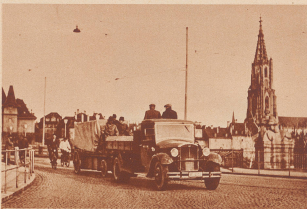
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Umzug ins Dählhölzli

## Der neue stadtberrische Naturtierpark

PHOTO PAULSEN



Ein Teil der «Zügle» des Berner Tierparks auf der Fahrt durch die Stadt. *Dans un coin est par un camion de transport pour transporter du Dählhölzli parvenu devant le Münster.*

Wenn von Bern die Rede ist, denkt man unwillkürlich auch an das Wäldchen dieser Stadt, den Bärengraben, aber daß die Museums- und Tierpark-Verwaltung etwas in der Tat wagen hat bis jetzt von diesem Tierpark in Bern selbst nur mit einem gewissen Unbehagen zu reden, denn der Anblick der Tiere in ihrer Pseudofreie-Domäne an der Tiefenaustraße erregt mehr Mitleid als Freude. Eingeteilt zwischen zwei verkehrsreichen, geräumigen Hauptstraßen, gleich dieser Park bei Regenwetter einem unheimlich kalten Meer. Jetzt ist das anders geworden. Ein um die Jahrhundertwende von einem hiesigen Tierpark geerbtes Gelände von 150 000 Franken, das bis jetzt auf rund eine halbe Million angewachsen ist, und andere Zuwendungen haben es ermöglicht, das Stadt-Bern einen andern, angelegteren und vor allem schöneren Tierpark zu schaffen, den Dählhölzli-Tierpark, der im Herbst 1927 eröffnet wurde. Der neue Dählhölzli-Tierpark wird ein Gemüt sein für die Kreaturen, die ihn bewohnen und eine Freude für die Menschen, die ihn besuchen werden. Weitere Woche hat der große Umzug der Tiere aus ihrem alten Revier an der Tiefenaustraße in den städtischen Naturpark Dählhölzli am Aarerter stattgefunden, eine nicht alltägliche «Zügle», die eine kleine Sensation in der Bundesstadt war.

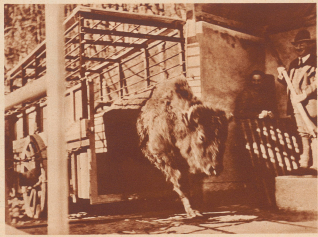
### Un nouveau jardin d'acclimatation: Le Dählhölzli à Berne

*La fosse est creusée à la rencontre de la bonne ville de Berne. Mais elle ne suffirait point à la dernière création zoologique des Bernois. Il est tombé un jour d'acclimatation, dit l'arrêt de l'Union de 300 000 fr. en a permis l'achat, et l'achat des premiers animaux. Au Dählhölzli se trouvent en premier rang tous les animaux de la faune helvétique: Cerfs, daims, chevreuils, bouquetins, renards, sangliers, et de nombreux oiseaux. Les premiers ambassadeurs d'outre-mer sont les lamas du Chili et les bisons d'Amérique.*

Die Lamas von der chilenischen Cordillera: Diese stolzen Tiere, die in ihrer Heimat als Tragtiere die gleiche wichtige Rolle zu spielen haben wie die Kamelle in Afrika und in Asien, sind die einzigen Vertreter Südamerikas im Dählhölzli-Tierpark. *Trois lamas de la Cordillère des Andes racontent les péripéties de leur voyage à leur gardien.*



Der erste Tag im neuen Gehöge. Die amerikanischen Bisons rekonstruieren im Dählhölzli. Der neue Revier scheint ihnen zu gefallen; in scharfen Gebirgsjagen sie durch die Buchweizen, die der Boden deckt, und durch laue Gassen, mancherorts in der Ferne an dem amerikanischen Landschaftsbild, das sie an ihre kanadische Heimat erinnert. Außer dieser kleinen Biegeherde und einigen Kamele, dem Bispel Hirsche, Rehe, Gemsen, Steinböcke, Wildschweine, Proyas, Mähnenhirsche, Kamele, Fische, das eine Voliere mit 262 und eine Faunarie mit etwa 30 Insekten und eine Anzahl Schwärme und Schneevögel.



«Seppel», der Biegeherde, müht sich in die neue Heimat. Die Überführung der Herde von alten in den neuen Tierpark verlief nicht ohne Mühe und zweifelhafte Aufregung. Denn diese mächtigen Kolosse mit ihrem unbändigen Freiheitsdrang lassen sich nicht mit dem Feingehör und der so elegant «am Hühnerfuß» dazuliegen wie etwa die Lamas oder die Mähnenhirsche, sondern für die Herren von der kanadischen Pflanzwelt ein Spinnwebtölpelchen mit starkem Eisenstachel gebaut werden.

«Seppel», le bison prend possession de son nouveau habitat.

ihm und das Dählhölzli und seine Lamas zur Hilfe und Unterstützung anvertraut. Herr Schindelholz, bisher Oberwärtner im Naturpark Galden, kommt in der neuen Verwaltung für den neuen Berner Tierpark gewonnen werden.

*Monsieur Schindelholz a été nommé gardien du nouveau zoo. Il occupe jusqu'à présent des fonctions analogues dans le réserve naturelle de Galden.*